

# Gegen Windkraft im Naturpark Spessart

CDU-Stadtverbände Bad Soden-Salmünster und Bad Orb verabschieden gemeinsames Positionspapier

27.10.2016  
527

**Bad Soden-Salmünster/Bad Orb (re).**  
Die CDU-Stadtverbände Bad Soden-Salmünster und Bad Orb haben ein Positionspapier zum Bau von Windkraftanlagen im Spessart verabschiedet. Grundsätzlich bekennen sich demnach beide Stadtverbände zur Energiewende und dem Ausbau regenerativer Energiequellen. Es sei jedoch ausgesprochen wichtig, dies mit dem Natur- und Landschaftsschutz, der Bewahrung von Erholungsräumen und des Landschaftsbildes und der Stärkung eines naturnahen Tourismus in Einklang zu bringen. Mit Verweis auf das Wahlprogramm der CDU Main-Kinzig fordern daher die CDU-Kurstadtverbände, dass der Naturpark Spessart mit seinen bis an die Kinzig reichenden Randbereichen und der Gulsbezirk Spessart frei von Windkraftanlagen bleiben müsse.

Der Spessart sei schließlich eines der waldreichsten Mittelgebirge Deutschlands und stelle mit seinen jahrhundertealten Eichen- und Buchenbeständen einen hochwertigen Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten dar. „Nicht zuletzt deswegen haben die Spessart-Kommunen über viele Jahre hinweg auf übermäßige gewerbliche und bauliche Ent-



Von Alsborg aus blickt man auf zahlreiche Windräder. Diese Aufnahme entstand bei einem Ortstermin der CDU Bad Soden-Salmünster im am höchsten gelegenen Stadtteil. Im Bild sind Andreas Sobrino, ehemaliger Fraktionschef der CDU, der kürzlich sein Mandat aus beruflichen Gründen niedergelegt hat, und Margarete Piahl von der Ortsgruppe Alsborg der Bürgerinitiative Gegenwind Bad Orb.

FOTO: FRANZ



one hier- und Pflanzenarten dar.  
„Nicht zuletzt deswegen haben die Spessart-Kommunen über viele Jahre hinweg auf übermäßige gewerbliche und bauliche Entwicklung verzichtet, sondern stattdessen den Erholungs- und Tourismuswert in den Mittelpunkt gestellt“, betont der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Bad Soden-Salmünster, Johannes Wiegmann. Aus diesem Grund empfehle auch die Obere Naturschutzbehörde in einer Stellungnahme zum Regionalplan Südhessen, im „Sandstein-spessart“ keine Flächen für den Bau von Windkraftanlagen auszuweisen. Auch der Regionale Planungsverband Würzburg habe diese Überlegungen gewürdigt und beschlossen, auf den Bau von Wind-

*Von Alsb erg aus blickt man auf zahlreiche Windräder. Diese Aufnahme entstand bei einem Ortstermin der CDU Bad Soden-Salmünster im am höchsten gelegenen Stadtteil. Im Bild sind Andreas Sobrino, ehemaliger Fraktionschef der CDU, der kürzlich sein Mandat aus beruflichen Gründen niedergelegt hat, und Margarete Pfahls von der Ortsgruppe Alsb erg der Bürgerinitiative Gegenwind Bad Orb.*

FOTO: FRANZ

kraftanlagen auf der bayerischen Seite weitgehend zu verzichten.

Nun aber sehen die heimischen Christdemokraten den Naturpark Spessart auf der hessischen Seite durch die Planungen für Windkraftanlagen in seiner Einzigartigkeit massiv gefährdet. Der Entwurf des Regionalplans weise für diesen Bereich zirka 3500 Hektar als Vorrangfläche aus. Dies entspreche laut dem Positionspapier 350 Windrädern mit einer Höhe von 200 Metern, was zu einer erheblichen Beeinträchtigung des einzigartigen Charakters des

Naturparks führen würde. Zur Veranschaulichung weisen die Christdemokraten darauf hin, dass bereits heute allein vom Höhenort Alsb erg aus weit über 60 Windkraftanlagen zählbar seien. „Im Sinne einer Gleichbehandlung der verschiedenen Landkreise kann es doch nicht angemessen sein, dass im Main-Kinzig-Kreis bereits über 100 Anlagen angesiedelt sind, während die meisten vergleichbaren Kreise auf weniger als ein Drittel dieser Anzahl kommen“, macht der Bad Soden-Salmünsterer Mandatsträger Christian Müller

deutlich. Die negativen Auswirkungen auf Tourismus und Kur seien insbesondere für die Kurstädte bedrohlich, schließlich sei „der windkraftfreie Spessart ein Alleinstellungsmerkmal, das zu den Vorzügen der Spessartgemeinden und der Badestädte gehört“, so Müller weiter. Auch die vom Main-Kinzig-Kreis neu gegründete „Spessart Tourismus und Marketing GmbH“ baue ihre Strategie darauf auf, den Besuchern Ruhe und Erholung vom Alltagsstress anzubieten und stelle hierbei auch die beiden Kurstädte in

den Mittelpunkt. „Es wäre wirklich absurd, all diese Bemühungen durch eine übermäßige Windkraftbebauung zu konterkarieren“, meint der neue CDU-Fraktionsvorsitzende im Stadtparlament, Dr. Tobias Viering: „Die CDU Bad Soden-Salmünster wird daher dieses Positionspapier allen Parteien in der Regionalversammlung zukommen lassen und fordert die Vertreter in diesem Gremium dazu auf, den Naturpark Spessart, inklusive seiner Randbereiche und des Gutsbezirks Spessart frei von Windkraftanlagen zu halten“.